

# BGer 2C 529/2009 vom 1. November 2011

Bundesgericht, 2011-11-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_2C\\_529\\_2009](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2C_529_2009)

FR: TF 2C 529/2009 du 1 novembre 2011

IT: TF 2C 529/2009 del 1 novembre 2011

## Regeste

Konzessionserteilung Sernf | Ökologisches Gleichgewicht

## Volltext

Bundesgericht II. Öffentlich-rechtliche Abteilung 01.11.2011 2C 529/2009 (2C\_529/2009)  
Tribunal fédéral Ite Cour de droit public 01.11.2011 2C 529/2009 (2C\_529/2009) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 01.11.2011 2C 529/2009 (2C\_529/2009)

Konzessionserteilung Sernf | Ökologisches Gleichgewicht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 1/2} 2C\_529/2009  
Verfügung vom 1. November 2011 II. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung  
Bundesrichter Zünd, Präsident, Gerichtsschreiber Feller. Verfahrensbeteiligte Axpo AG,  
Beschwerdeführerin, vertreten durch Prof. Dr. Hans-Rudolf Trüb und Julia Bhend,  
Rechtsanwälte, gegen SN Energie AG, Beschwerdegegnerin, Kanton Glarus, vertreten  
durch den Regierungsrat. Gegenstand Konzessionserteilung Sernf, Beschwerde gegen die  
Verfügung des Landrats des Kantons Glarus vom 24. Juni 2009. Nach Einsicht in die  
Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten der Axpo AG (ehemals  
Nordostschweizerische Kraftwerke) vom 28. August 2009 gegen den Beschluss des  
Landrats des Kantons Glarus vom 24. Juni 2009 betreffend die Erteilung einer Konzession  
zur Ausnützung der Wasserkraft der Sernf an die SN Energie AG, in das Schreiben der  
Rechtsvertreter der Beschwerdeführerin vom 31. Oktober 2011, womit die Beschwerde  
vom 28. August 2009 zurückgezogen wird, in Erwägung, dass das Verfahren gestützt auf  
Art. 32 Abs. 2 BGG mit Verfügung des Instruktionsrichters bzw. des Abteilungspräsidenten  
(vgl. Art. 32 Abs. 1 BGG ) abgeschrieben werden kann, wobei über die Gerichtskosten zu  
entscheiden und die Höhe einer (allfälligen) Parteientschädigung zu bestimmen ist, dass es  
sich unter den gegebenen Umständen rechtfertigt, auf die Erhebung von Kosten zu  
verzichten ( Art. 66 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 BGG ), und kein Anspruch auf  
Parteientschädigung besteht (vgl. Art. 68 Abs. 1 und 2 BGG ), verfügt der Präsident: 1. Das  
Verfahren wird infolge Rückzugs der Beschwerde abgeschrieben. 2. Es werden keine  
Kosten erhoben. 3. Diese Verfügung wird den Verfahrensbeteiligten und dem Landrat des  
Kantons Glarus schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 1. November 2011 Im Namen der II.  
öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Zünd  
Der Gerichtsschreiber: Feller

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.